

Ökoaktionsplan 2020-2025

Ökomodell-Region

Bio-Streuobst-Schorle

In der Ökomodell-Region Nordhessen - Werra-Meißner-Kreis, Landkreis und Stadt Kassel - prägen viele Streuobstwiesen das Bild der Kulturlandschaft. Eine Bewirtschaftung, die sich finanziell lohnt, kann die Hotspots der Biodiversität langfristig auch auf den Bio-Betrieben erhalten und „in Wert setzen“. In der „Streuobst-Initiative im Landkreis Kassel e.V.“ („SILKA“) und der „Streuobst-Initiative Werra-Meißner e.V.“ sind Bio-Betriebe, Nebenerwerbsbetriebe und private Streuobstwiesen-Besitzer mit extensiv genutzten Streuobstwiesen organisiert. Das nordhessische Bio-Streuobst wird vor allem zur Saftproduktion genutzt, so dass der wichtigste Rohstoff für eine Schorle in der Region bereits hergestellt wird. Mit den Bio-Landwirten in den Initiativen und den Bio-Verarbeitern vor Ort soll eine regionale Bio-Streuobst-Schorle entwickelt und auf den Markt gebracht werden.

Lösungsansätze

Die ÖMR Nordhessen bindet die beiden Streuobst-Initiativen (deren Bio-Betriebe werden durch den Vorstand bzw. die Geschäftsführung vertreten) und die Bio-Verarbeiter „Gerth´s Fruchtsäfte“ sowie „Schinkels Brauhaus“ ein. Streuobst-Flächen auf Bio-Betrieben besitzen eine eigenständige Bio-Zertifizierung und von ihnen kann ohne Wartezeit Bio-Obst geliefert werden. Die ÖMR Nordhessen plant sechs Bio-Betriebe zu gewinnen, dass sie Mitglied in einer der zwei Streuobst-Initiativen werden (Kosten z.Zt. 10 € bzw. 12 €/Jahr/ Betrieb), damit sie ihr Bio-Streuobst (ggf. Überschüsse) über die Streuobst-Initiativen für die Schorle-Produktion liefern. Andere biologisch bewirtschaftete Streuobst-Flächen erhalten von der Kontrollstelle der Streuobst-Initiativen eine sogenannte „Gruppen-Bio-Zertifizierung“. Die Anerkennung dieser Flächen organisieren die Streuobst-Initiativen, ebenso wie die Bündelung und Anlieferung des Obstes.

Gerth´s Kelterei besitzt ein Bio-Zertifikat und kann daher Bio-Streuobst pressen. Mobile und stationäre Kleinmostereien sind für das Projekt ungeeignet: sie füllen Saft in kleine Bag-in-Box-Systeme (3, 5 oder 10 Liter). Daher arbeitet die ÖMR Nordhessen im Projekt mit einer Kelterei zusammen, die in der Lage ist, Saft in größeren Mengen herzustellen und in umgebaute große IBC-Tanks zu lagern. Die Schorle-Produktion erfolgt bei Schinkels, der ersten hessischen Bio-Brauerei, die auch Bio-Limonade herstellt. „SILKA“ lässt schon seit 2009 eine klare Streuobst-Apfelschorle (ist nicht Bio) außerhalb der ÖMR Nordhessen produzieren und über Gerth´s Fruchtsäfte vermarkten. Sie wird in der Region sehr gut angenommen. Die Bio-Variante soll als naturtrübe Schorle das bestehende Angebot ergänzen.

Auftragnehmer:

Zentrum für Ökolog. Landwirtschaft e.V.
Ökomodell-Region Nordhessen
Nordbahnhofstraße 1a
37213 Witzenhausen

Sabine Marten (Projektkoordination)

- 0151- 62 99 32 87
- marten.modellregion@uni-kassel.de

Kooperationspartner:

- SILKA e.V.
- Streuobstinitiative Werra-Meißner e.V.
- Gerth´s Fruchtsäfte
- Schinkels Brauerei
- Hess. Staatsdomäne Frankenhausen
- Schäfferei Homann
- Gerhard Sporer

Laufzeit:

2024-2025

Weitere Informationen:

oekomodellland-hessen.de/projekte/bio-streuobst-apfelchips/

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Ökomodell-Land
Hessen

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans



Ziele

- Nutzung brachliegender Streuobst-Bestände/ Erhalt extensiven Grünlands in Bio-Betrieben/ Absatz von Bio-Streuobst
- Beitritt in/ Obstlieferung an die Streuobst-Initiativen von mind. sechs (neuen) Bio-Landwirten
- Entwicklung einer regionalen naturtrüben Bio-Streuobst-Apfelschorle
- Einbindung regionaler Verarbeitungsbetriebe > Aufbau einer Bio-WSK
- Markteinführung/ Vermarktung Bio-Streuobst-Schorle (0,33 l Pfandflasche)



Zentrum für Ökolog. Landwirtschaft e.V./
Vielfältige Streuobstsorten

M. Richter (pixabay) / Fallobst im Herbst

Durchführung

Die Streuobstinitiativen SILKA und Werra-Meißner nehmen im Herbst die Bio-Äpfel ihrer Mitglieder an Sammelstellen an. Die Kelterei Gerth's holt das Obst dort ab, presst es und füllt den Saft in Tanks. Der Auszahlungspreis fürs Bio-Streuobst orientiert sich an dem, der zur Bio-Safterzeugung gezahlt wird. Die Bio-Brauerei Schinkels, die Getränke karbonisiert und über freie Verarbeitungskapazitäten verfügt, übernimmt die Schorle-Herstellung. Drei Bio-Landwirte, die bereits Mitglieder der Streuobst-Initiativen sind, beteiligen sich zunächst am Projekt: Schäferei Hohmann, Domäne Frankenhausen, Gerhard Sporer. Weitere Bio-Landwirte mit Streuobst-Flächen werden von der ÖMR Nordhessen sondiert, damit sie Bio-Streuobst über die neue Bio-Schorle vermarkten und den Streuobst-Vereinen beitreten. Je nach absetzbarer Menge sollen sechs (bis zehn) Bio-Betriebe dazu gewonnen werden.

Wenn die Obstmenge 2024 ausreicht, sollen im ersten Jahr zunächst 6.000 Liter Bio-Streuobst-Apfelsaft gepresst werden, die 12 Monate lang zur Bio-Schorle-Herstellung genutzt werden können. Verläuft der Absatz zunächst schleppend, wird der unverarbeitete Bio-Saft über andere Wege mit vermarktet.

Auftragnehmer:

Zentrum für Ökolog. Landwirtschaft e.V.
Ökomodell-Region Nordhessen
Nordbahnhofstraße 1a
37213 Witzenhausen

Sabine Marten (Projektkoordination)
• 0151- 62 99 32 87
• marten.modellregion@uni-kassel.de

Kooperationspartner:

- SILKA e.V.
- Streuobstinitiative Werra-Meißner e.V.
- Gerth's Fruchtsäfte
- Schinkels Brauerei
- Hess. Staatsdomäne Frankenhausen
- Schäferei Homann
- Gerhard Sporer

Laufzeit:

2024-2025

Weitere Informationen:

oekomodellland-hessen.de/projekte/bio-streuobst-epfelchips/

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Ökomodell-Land
Hessen

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans



Die ÖMR Nordhessen baut eine Bio-Wertschöpfungskette auf, bei der sie u.a. Kommunikations- und Akquise-Strategie entwirft, die Produktkommunikation übernimmt u.a. bei der Vernetzung mit anderen Streuobstinitiativen, in ausgewählten Lebensmitteleinzelhandel (LEH)-Geschäften sowie die Nachkalkulation der WSK. Die Belieferung des LEH und der Gastronomie erfolgen über Gerth´s Fruchtsäfte und Schinkels. Die ÖMR Nordhessen bindet die Projektpartner in die Akquise weiterer Absatzwege ein und organisiert den Austausch zu Herausforderungen bei Ernte, Logistik, Herstellung, Vermarktung.



Zentrum für Ökolog. Landwirtschaft e.V. Ökomodell-Region Nordhessen / 0,3 l Bottleneck-Flaschen für künftige Bio-Schorlen

Herausforderungen

- Für Naturerzeugnisse besteht eine starke Abhängigkeit von der lokalen Witterung, die in einem begrenzten Einzugsgebiet nicht ausgeglichen werden kann. Sorten, die nicht zu sauer sind und für die Schorle-Produktion geeignet, reifen ab Oktober. Spätfröste und Ernteaussfälle können in Nordhessen 2024 dazu führen, dass die ÖMR Nordhessen den Beginn der Produktion und Markteinführung um ein Jahr verschieben muss, da die neue Bio-WSK bestehende Handelsbeziehungen nicht durch Minderlieferungen gefährden soll.
- Neben der Verfügbarkeit des Rohstoffs besteht die größte Herausforderung darin, eine kontinuierliche Vermarktung aufzubauen. Daher wird die Markteinführung von der ÖMR Nordhessen strategisch begleitet und befördert. Der Verkauf soll über den LEH und die Gastronomie bzw. die Event-Gastronomie erfolgen. Die am Projekt beteiligten Verarbeiter beliefern bereits diese Vertriebswege.

Auftragnehmer:

Zentrum für Ökolog. Landwirtschaft e.V.
Ökomodell-Region Nordhessen
Nordbahnhofstraße 1a
37213 Witzenhausen

Sabine Marten (Projektkoordination)

- 0151- 62 99 32 87
- marten.modellregion@uni-kassel.de

Kooperationspartner:

- SILKA e.V.
- Streuobstinitiative Werra-Meißner e.V.
- Gerth´s Fruchtsäfte
- Schinkels Brauerei
- Hess. Staatsdomäne Frankenhausen
- Schäfererei Homann
- Gerhard Sporer

Laufzeit:

2024-2025

Weitere Informationen:

oekomodellland-hessen.de/projekte/bio-streuobst-apfelchips/

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Ökomodell-Land
Hessen

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans



- Die Glieder der neuen Wertschöpfungskette sind über beide Landkreise verteilt: Die durch den Transport der Äpfel und des Saftes entstehenden Kosten müssen vom Verkaufspreis gedeckt sein. Die Belieferung der Firma Gerth´s erfolgt normalerweise nur durch „SILKA“. Die Streuobst-Initiative Werra-Meißner lieferte ihr Bio-Streuobst bisher der Kelterei „Saferia“. ÖMR Nordhessen fördert die Zusammenarbeit der zwei großen Mosterei in Nordhessen.
- Die Qualitätskontrolle der Bio-Streuobst-Äpfel muss gewährleistet werden: Diese übernehmen die Streuobst-Initiativen und die Mosterei.
- Lagermöglichkeiten (CA-Lager=controlled atmosphere) fehlen in der Region. Zudem reifen die Äpfel nach und nach. Daher wird die ganzjährige Bevorratung in Form von Saft erfolgen. Die Tanklagerung ermöglicht eine Haltbarkeit des Bio-Saftes von mindestens einem Jahr.
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit der vielen Akteure als Voraussetzung für den Erfolg nutzen. Um Unstimmigkeiten zu vermeiden, kommuniziert die ÖMR Nordhessen im Projekt mit den Beteiligten. Identifiziert die verschiedenen Potenziale im Sinne von „wer was kann und will“, um auch nach Projektlaufzeit eine Verstetigung anzustreben.

Ausblick

Wenn sich trotz der starken Wetterkapriolen zwischen März und Mai bis Ende August 2024 zeigt, dass die Streuobst-Apfelernte in der ÖMR Nordhessen ausreichend ist, wird ab Oktober 2024 die neue Bio-Streuobst-Apfelschorle hergestellt. Reicht die Obstmenge nicht aus, muss der Beginn der Markteinführung um ein Jahr verschoben werden, um das neue Produkt kontinuierlich ganzjährig nach Markteinführung anbieten zu können.

Auftragnehmer:

Zentrum für Ökolog. Landwirtschaft e.V.
Ökomodell-Region Nordhessen
Nordbahnhofstraße 1a
37213 Witzenhausen

Sabine Marten (Projektkoordination)

- 0151- 62 99 32 87
- marten.modellregion@uni-kassel.de

Kooperationspartner:

- SILKA e.V.
- Streuobstinitiative Werra-Meißner e.V.
- Gerth´s Fruchtsäfte
- Schinkels Brauerei
- Hess. Staatsdomäne Frankenhausen
- Schäferei Homann
- Gerhard Sporer

Laufzeit:

2024-2025

Weitere Informationen:

oekomodellland-hessen.de/projekte/bio-streuobst-apfelchips/

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Ökomodell-Land
Hessen

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans

